



Protokoll

zur 4. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der TU-Wien am 18.04.2024, um 10:00 Uhr im Boecklsaal, Karlsplatz 13, 1040 Wien, 1. Stock.

Tagesordnung

- TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 3. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2023-2025
- TOP 4 Berichte der Studierendenvertreter_innen
- TOP 5 Jahresabschluss 2021/22
- TOP 6 Jahresvoranschlag 2023/24 3. Änderung
- TOP 7 Funktionsgebühren
- TOP 8 Wahl der Referatsleitung
- TOP 9 Berichte der Vorsitzenden
- TOP 10 Kein Platz für Burschis
- TOP 11 Verbesserung des HTU-Lernraumes Paniglgasse
- TOP 12 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
- TOP 13 Allfälliges

TOP 1 Feststellung der ordentlichen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende der HTU, Paul KOO, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr. Die Sitzung ist nicht beschlussfähig, deshalb unterbricht Paul KOO die Sitzung bis 10:15.



Die Sitzung wird um 10:15 wieder aufgenommen. Weiters stellt Paul KOO die ordnungsgemäße Einladung und Anwesenheit folgender Mandatäre_innen fest. Die Anwesenheitsliste ist dem Protokoll angehängt. Es sind 14 Mandatäre_innen anwesend. Die Beschlussfähigkeit während der Sitzung ist gegeben.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Gegenantrag: Paul KOO

Antrag auf Genehmigung der Tagesordnung mit der Verschiebung von TOP 4 auf die Stelle TOP 9.

Pro: 14	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 3. ordentlichen Sitzung der Funktionsperiode 2023-2025

Antrag: Paul KOO:

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der 3. UV-Sitzung.

Pro: 14	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

Pia-Marie GRAVES kommt um 10:13 Uhr. Es sind 15 Mandatäre_innen anwesend.

TOP 4 Berichte der Studierendenvertreter_innen

Es wird Rederecht für Gregor FISCHER beantragt. Mit 14 Stimmen einstimmig angenommen.

Gregor FISCHER berichtet über die Europäische Hochschulallianz - European Universities Linking Society and Technology (EULiST).

Das ist eine Allianz von größeren und kleineren europäischen Universitäten, die Wissenschaft und Technik miteinander verbinden möchten. Das studentische Gremium



in dieser Allianz hatte im Juni 2023 Kickoff. Die Förderperiode läuft von 2023 bis 2027. Die EULIST Universitäten verteilen sich über 200.000 Studierende und 20.000 Mitarbeiter. Es werden 10 Sprachen vertreten.

Offizielles Ziel des Projekts sind unter anderem ein Gemeinsames Modell zur Messung des CO₂-Fußabdrucks auf dem Campus und ein technischer Plan für den vollständigen gemeinsamen Vorlesungskatalog zu entwickeln. Das Projekt EULiST Agora for Education hat das Ziel Studierende, Forscher_innen und Unternehmen zusammen zu bringen um an Herausforderungen für die Gesellschaft intersektional zu lösen. Außerdem sollen Erasmus Austausch vereinfacht werden und ein gemeinsames Framework für Anerkennung geschaffen werden.

Im Student Board sind neben anderen auch Gregor FISCHER, Pia-Marie GRAVES und Simon LOS beteiligt. Es ist ein offizielles Gremium innerhalb der EULiST das Beratungs- und Entscheidungsfunktion hat. Pro Universität gibt es zwei Vertreter_innen und zwei Stellvertreter_innen. Das Student Board trifft sich ca. zweimal im Monat.

Zu den wichtigsten Errungenschaften gehören die Vertretung und das Stimmrecht im Verwaltungsrat (höchstes Entscheidungsgremium), die Einführung der studentischen Sichtweise in den Verhaltenskodex, die gewonnene Unterstützung für die Studentenkonzferenz und die guten Verbindungen zu den Mitarbeiter_innen bei vielen Gelegenheiten. Im Rahmen der Studentenkonzferenz werden 20 Studierende nach Wien Ende Juni, Anfang Juli eingeladen um über die Zukunft der Universitäten und der Allianz zu diskutieren.

Zu den Zukunftsplänen gehören ein eigenes Reisebudget, ein externes Sportteam, ein Tandem-Sprachlernprogramm und eine Kommunikationsplattform für studentische Vertreter_innen.

Die Studierendenvertreter_innen haben an mehreren Ausflügen bei Konferenzen und Meetings teilgenommen. Sie suchen auch weitere Kolleg_innen um mehrere Fakultäten und Sichtweisen vertreten zu können.

Bevorstehende interessante Veranstaltungen sind:

- April und Mai
 - HTU/FS werden international
- Mai und Juni



- Microcredentials-Workshop
- Workshop mit dem ZeSL zu Möglichkeiten für Studierende
- 30. Juni bis 4. Juli
 - Studierendenkonferenz an der TU Wien
- 19. bis 25. August
 - Gemischtes Intensivprogramm zum studentischen Engagement in Alès, Frankreich

Paul KOO bedankt sich für den Vortrag.

Senatskommission Curricula

Elise SCHEIBER berichtet, dass die Senatskommission Curricula sich konstituiert hat, und damit ein offizielles Gremium geworden ist. Damit wurde auch der Name geändert. Die wichtigste Entwicklung ist, dass im Musterstudienplan die LVA-Typen neu definiert wurden. Den neuen Musterstudienplan findet man in der Satzung.

Finanzausschuss

Nathan RUNGGALDIER berichtet:

Der Finanzausschuss wurde im März konstituiert, die erste Sitzung findet am 19.04. statt. Es ist ein dreier Voranschlag für die Personalagentur am Plan.

Satzungsausschuss

Fedora HERZOG berichtet:

Bisher haben vier Treffen stattgefunden, drei davon waren Sitzungen. Es gibt noch keinen Satzungsvorschlag, aber die Ausschussmitglieder_innen sind besonders motiviert bei den Themen wie Barrierefreiheit, Antidiskriminierung usw. Im Mai wird ein Satzungsvorschlag präsentiert.

Mehmet KOYUN kommt um 10:18.



TOP 5 Jahresabschluss 2021/22

Loretta PAVLIS kommt um 10:30, Lukas WURTH um 10:35.

Godwin BIZIYAREMYE präsentiert die Anmerkungen der Kontrollkommission zum JA 2021/22. Eine Aufschlüsselung der Funktionsgebühren wurde verlangt, was erstellt, geprüft und auch übermittelt wurde.

Pia-Marie GRAVES verlässt den Saal zwischen 10:38 und 10:42. Mehmet KOYUN führt ihre Stimme. Gregor FISCHER verlässt den Saal um 10:39.

Antrag: Godwin BIZIYAREMYE:

Die Universitätsvertretung der HTU Wien beschließt den Jahresabschluss 2021/2022 in der vorliegenden Fassung, inklusive des Anhangs des Wirtschaftsprüfers vom 26.03.2024.

Pro: 12	Contra: 0	Enthaltung: 3	Angenommen
----------------	------------------	----------------------	-------------------

Felix EFFENBERG kommt um 10:44 Uhr. Es sind 16 Mandatar_innen anwesend.

TOP 6 Jahresvoranschlag 2023/24 3. Änderung

Godwin BIZIYAREMYE erklärt die Änderungen. Die HTU hat mehr Geld von der TU Wien für die Ersti Taschen bekommen. Die Arbeitsgruppe zu den Funktionsgebühren hat beschlossen, dass alle fünf Studienvertreter (bei der Geodäsie nur drei) 75€ Funktionsgebühr erhalten sollen. Dadurch kommen jeweils 300€ Mehrkosten dazu, wenn TOP 7 positiv abgestimmt wird. Weil sich die Funktionsgebühren erhöhen, verringern sich auch die Budgets der Studienvertretungen.

Außerdem bekommt das OrK eine_n neue_n Sachbearbeiter_in, das InfraRef zwei neue Admins und eine_n Sachbearbeiter_innen Stelle.

Josef FRACZEK merkt an, dass es im Referat für Organisation und Kultur momentan viele unbezahlte SBs gibt, das Referat ist sehr aktiv, die Stelle wird intern besetzt. Die Admin und SB-Stelle im Referat für Infrastruktur wird für die Digitalisierung (Stichwort Userverwaltungssystem) sowie zur Verbesserung der internen Abläufe eingesetzt. Die Infrastruktur-SBs werden mit der Verwaltung der HTU-Lernräume betraut und werden



auch für die Auswertung der Datenerhebung zu Lern- und Arbeitsräumen eingesetzt.
Diese Stellen werden auch ausgeschrieben.

Antrag: Godwin BIZIYAREMYE:

Die HTU möge die vorliegende 3. Änderung des Jahresvoranschlags 2023/24 beschließen.

Pro: 13	Contra: 0	Enthaltung: 3	Angenommen
----------------	------------------	----------------------	-------------------

TOP 7 Funktionsgebühren

Godwin BIZIYAREMYE stellt den Antrag vor.

Der Vorschlag der Arbeitsgruppe zu Funktionsgebühren von Studienvertretungen ist, dass alle Mandatar_innen der Studienvertretung eine Funktionsgebühr von 75€/Monat erhalten sollen und nicht nur Vorsitzende und Stellvertreter_innen.

Moritz MAIRHOFER fragt wieso alle Funktionsgebühren außer die stellvertretende Wirtschaftsreferenten erhöht wurden. Godwin BIZIYAREMYE erklärt, dass sie schon das gesetzlich erlaubte Maximum erhalten.

Philipp PETRAC findet es sehr positiv, dass ab jetzt alle 5 Studienvertreter_innen Funktionsgebühren erhalten. Er fragt wieso zuerst das Budget für die Funktionsgebühren beschlossen wurde und nur danach die Gebühren selbst. Paul KOO erklärt, dass das Budget zuerst feststehen muss.



Antrag: Paul KOO:

Die Universitätsvertretung beschließt: Mit 01.05.2024 tritt die Auszahlung folgender Funktionsgebühren in Kraft:

- Für Vorsitzende, Stellvertreter_innen, Wirtschaftsreferent_in eine Funktionsgebühr von bis zu 495€/Monat. Dies wird insbesondere anhand der Erfüllung eines der Kriterien laut § 18 Abs. 1 Z 1-6 HTU Wien Satzung ermessen. Für die_den stellvertretende_n Wirtschaftsreferent_in eine Funktionsgebühr von bis zu 350€/ Monat. Dies wird insbesondere anhand der Erfüllung eines der Kriterien laut § 18 Abs. 1 Z 1-6 ermessen.
- Für alle weiteren Referent_innen eine Funktionsgebühr von bis zu 275€/Monat anhand der Kriterien laut § 18 Abs 1 Z 5-10. 220€/Monat für alle weiteren Referent_innen anhand der Erfüllung eines der Kriterien laut § 18 Abs. 1 Z 2-4.
- Für Sachbearbeiter_innen eine Funktionsgebühr von bis zu
 - 200€/Monat anhand der Erfüllung eines der Kriterien laut § 18 Abs 1 Z 4-6
 - 175€/Monat anhand mindestens eines der Kriterien laut § 18 Abs 1 Z 7-11
 - 145€/Monat anhand mindestens eines aller weiteren Kriterien laut § 18 Abs 1
- Für Mandatar_innen der Studienvertretungen eine Funktionsgebühr von bis zu 75€/Monat anhand mindestens eines der Kriterien laut § 18 Abs 1.

Pro: 16

Contra: 0

Enthaltung: 0

Einstimmig angenommen

TOP 8 Wahl der Referatsleitung

a. Referat für Bildung und Politik

Paul KOO dankt Stefan WEINGUT für seine Arbeit.



Für Stefan WEINGUT wurde Rederecht beantragt und einstimmig mit 16 Stimmen angenommen.

Stefan WEINGUT dankt für die Möglichkeiten und Zusammenarbeit an dem Referat für Bildung und Politik.

Für Loretta PAVLIS wurde Rederecht beantragt und einstimmig mit 16 Stimmen angenommen.

Loretta PAVLIS stellt sich vor.

Moritz MAIRHOFER fragt nach ihrem persönlichen Interesse in dem Bereich Bildung und Politik, und ihre Meinung zur UG-Novelle 2021. Loretta PAVLIS findet die Einschränkungen kontra-produktiv und steht für eine größere Ausweitung der Freiheit der Studierenden.

Philipp PETRAC fragt ob die Stelle auf den Social-Media-Kanälen der HTU veröffentlicht wurde, und ob die Studierenden der TU ein Email erhalten haben.

Paul KOO schaut kurz nach und bestätigt, dass die Stelle auf der Website der HTU ausgeschrieben wurde, aber auf Instagram eventuell nur eine Story veröffentlicht wurde und kein Email an die Studierenden geschickt wurde, obwohl er das Presse Referat darum gebeten hat.

Pia-Marie GRAVES erläutert, dass ein allgemeines Info-Email noch nicht geschickt wurde, da das Mail-Konzept und der Jahresplan im Referat für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit gerade umorganisiert werden.

Die Wahlzettel werden ausgezählt.

Paul KOO liest das Wahlergebnis vor.

Referat	Name	ja	nein	ungültig
Referat für Bildung und Politik	Loretta Pavlis	15	0	1

Mehmet KOYUN verlässt die Sitzung zwischen 10:35 und 10:43 Uhr.

Paul KOO unterbricht die Sitzung zwischen 11:05 und 11:20 Uhr.

Stefan WEINGUT verlässt die Sitzung um 11:18.



TOP 9 Berichte der Vorsitzenden

Paul KOO informiert darüber, dass es einen Wechsel im Vorsitzteam gegeben hat. Godwin BIZIYAREMYE hat das Team verlassen und ist nun Sachbearbeiter im Referat für Finanz-, Vermögens-& Vermögensangelegenheiten. An seiner Stelle ist Lukas WURTH zum Vorsitzteam gekommen.

Lukas WURTH stellt sich vor. Weiters berichtet Lukas Wurth:

Lukas WURTH und Pia-Marie GRAVES waren als Vorsitz bei der Studiendekan_innensitzung. Besonders für uns relevant auf der Sitzung war der Beschluss den AKMath in voller ECTS-Höhe anzuerkennen, die Ankündigung, dass die Anerkennungsfrist von 2 Semestern bald fallen wird, sowie die Bestätigung, dass die 2 Semester-Frist für die Erfüllung von Zulassungsaufgaben an der TU Wien in keiner Weise exekutiert wird.

Lukas WURTH ist momentan dabei, eine Arbeitsgruppe für ein Referat für Internationales einzurichten. Die Einführung des Referates soll im Juni beschlossen werden und auch die EULIST Agenden enthalten.

Lukas WURTH war als Vorsitz am Bologna-Tag 2024 und hat dort zum Thema Internationalisation at home die Sicht der HTU Wien eingebracht.

Lukas WURTH und Paul KOO hatten ein Jour fixe mit dem Student Support. Thema hierbei waren das Projekt Nachteule (Studierende sollen zukünftig auch sonntags und nachts Zutritt zu Lernräumen bekommen), der Best Teaching Award (der Vorsitz wird dieses Jahr in der Jury sitzen).

Lukas WURTH und Josef FRACZEK hatten mehrere Jour fixe mit dem Zentrum für Strategische Lehrentwicklung. Thema waren hierbei das Projekt 150+ (Learning Agreements für nicht-prüfungsaktive Information-Studierende mit mehr als 150 ECTS) und das Projekt PhD-Survey (Doktoratsstudierende sollen nach Anstellung und Arbeitsbelastung befragt werden).

Lukas WURTH war mit dem BiPol-Referat bei Jour fixe mit der Studienabteilung. Neben dem Ansprechen und Lösen von Problemen einzelner Studierender wurde angeregt einen Workshop zwischen Fachschaften und der Studienabteilung einzuführen, welcher den Informationsaustausch stärken soll. Außerdem wurden der



Bearbeitungsstand von zwei von Studis mit unserer Hilfe eingebrachten Beschwerdeverfahren erfragt, bei welchen es um die Themen verweigerte Anerkennung und kombinierte schriftliche und mündliche VO-Prüfung geht.

Lukas WURTH war gemeinsam mit dem BiPol-Referat beim Jour fixe mit der VR Jasmin Gründling-Riener. Die Themen waren nahezu deckungsgleich wie die Themen des Jour fixe mit der Studienabteilung.

Gemeinsam mit dem BiPol-Referat wurde eine Stellungnahme zur aktuellen Novelle des Universitätsgesetze, sowie eine Presseaussendung erstellt. Aufgrund der eingeführten Möglichkeit zu Zugangsbeschränkungen wurden diese Regelungen genau analysiert und weitere Handlungen gegen die drohenden Zugangsbeschränkungen im Masterstudium Architektur gesetzt. Auch in der Universitätsratssitzung waren die Zugangsbeschränkungen ein großes Thema, und der Vorsitz brachte hierbei Argumente gegen die Sinnhaftigkeit von Zugangsbeschränkungen ein.

Lukas WURTH übernahm auch die Agende des Strategieprozess der TU Wien (Masterplan 2035+), welcher bei einem gemeinsamen Kick-Off Event mit allen Stakeholder_innen der TU Wien eingeleitet wurde.

Außerdem erledigte Lukas WURTH viele organisatorische Notwendigkeiten die sich aus der Übergabe der Vorsitzposition von Godwin BIZIYAREMYE ergaben.

Philipp PETRAC möchte gerne wissen, wie es dann gehandhabt wird, wenn das Projekt Nachteule den Passierschein ersetzt. Josef FRACZEK antwortet, dass VR Kastner dafür ist, dass Studierende immer in die Gebäude dürfen. Es scheitert an der GUT.

Für Theresa TENGG wird Rederecht beantragt und mit 16 Stimmen einstimmig angenommen.

Sie fragt, wie genau das Projekt 150+ Projekt abläuft. Lukas WURTH erläutert, dass man damit Studierende die schon 150 ECTS Punkte haben motivieren will zu einem Abschluss zu kommen. Der Vertrag der da ausverhandelt wird ist zwischen der Uni und dem/der Studierenden. Das Gespräch muss aber nicht in Anspruch genommen werden. Es hat keine Konsequenzen.

Josef FRACZEK berichtet:

Digitalisierung und Infrastruktur



Wir als Vorsitz, setzen uns fleißig dafür ein, dass neue Lern- und Arbeitsräume entstehen, etwa in ehemaligen Räumlichkeiten der Geodäsie am Campus Gusshaus. Wir haben VR Kastner auch ein Konzept zur Nutzung der ehemaligen TU.it Räume im Freihaus als Lernfläche vorgelegt, sowie eine Nutzung der Freihaus-Mensa als Lernfläche nach 14 Uhr. VR Kastner wird die genannten Vorschläge evaluieren.

Wir haben die Studienvertretung Physik erfolgreich in eine Arbeitsgruppe zur Konzeption des Neubaus für die Fakultät am Arsenal hineinreklamiert. Hier werden noch Verhandlungen zwischen TU Wien, Uni Wien, sowie Finanz- und Bildungsministerium geführt.

Die TU plant die Anmietung von Flächen im Winterthur-Gebäude der Zürich-Versicherung am Karlsplatz. Wie viele Flächen und wofür diese genau genutzt werden sollen, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht ganz klar. Die GUT hat Bedenken bezüglich des Brandschutzes in den oberen Stockwerken. Eine Nutzung durch die Fakultät Architektur und Raumplanung sowie als „start up spaces“ ist vom Rektorat angedacht. Die Fachschaft Architektur ist dahinter, möglichst viele Räume für Studierende zu sichern.

Im Luftpavillon im Hof 2 sollen mittelfristig Workshops zum Strategieprozess stattfinden, die Fachschaft Architektur arbeitet hierzu an einer wachsenden Ausstellung. Langfristig gibt es Initiativen, dort ein von Studierenden verwaltetes Cafe zu etablieren, das ähnlich dem alten Cafe Nelsons zum Treffpunkt aller TU-Angehörigen werden soll. Zur Konzeption findet gerade eine Entwerfen-LVA unter der Leitung von Herrn Prof. Dietmar Feichtinger statt.

Die Höfe 1 und 2 werden aktuell von Baustellenresten leergeräumt, freiwerdende Flächen werden wir für Studierende okkupieren. Ein Beteiligungsprozess zur langfristigen Neugestaltung ist noch nicht in Sicht.

Zum Thema Digitalisierung: Es gab eine Umfrage bezüglich des Mail-Systems der TU Wien. Luca EICHLER kann dazu ein paar Worte sagen.



Luca EICHLER berichtet, dass es im Jänner und März eine Umfrage der HTU gab. Es haben 658 Studierende teilgenommen. Viele Studierende aus dem Bereich Informatik, da natürlich die Sachkunde und das Interesse dort am größten ist. Die für uns wichtigste Frage war, wie gut die Studierenden dem jetzigen System vertrauen. Und da war ein Großteil eher skeptisch. Viele wünschen sich, dass das Mail System wieder bei der TU selber liegt und nicht extern. Die Auswertungen wurden an das Vizerektorat und Tu.IT weitergeleitet. Sie waren sehr dankbar, dass es diese Umfrage gab. Die Auswertung wird es bald auf der HTU Homepage geben.

Ein weiteres Thema ist noch die HTU im TISS abzubilden. Damit wir sichtbarer werden und damit die Struktur besser verständlich ist. Das Thema ist im Vizerektorat ein bisschen untergegangen. VR Gründling-Riener wird das noch veranlassen. Auch die HTU ECTS sollen ins TISS aufgenommen werden.

Politische Arbeit

Josef FRACZEK berichtet: Im Rahmen der politischen Arbeit der HTU wurden Inhalte auf den Social-Media-Kanälen der HTU veröffentlicht. Es wurde zur Demo „Demokratie verteidigen“ eines breiten Orga-Bündnisses aufgerufen. Zum Black History Month gab es (leider wenig koordiniert) Inhalte auf den Profilen der HTU sowie des neu gegründeten Referats für antirassistische Arbeit. Das Referat für Gleichbehandlung hat Postings zum feministischen Kampftag am 8.März gemacht und es wurde zur Demo von take back the streets aufgerufen. Weiters wurden Inhalte zum Trans Day of Visibility gepostet und zur AK-Wahl aufgerufen.

Im Sinne des Beschlusses „Kein Raum für Männerbünde“ haben wir uns beim Rektorat für eine genauere Überprüfung der sich in Repräsentationsräume der TU einmietenden Organisationen und Vereine eingesetzt. Es gibt nun Richtlinien von Seiten der TU, nach der offenbar auch schon einmal eine Organisation abgelehnt wurde.

UG-Novelle und Agru Zugangsbeschränkungen

Zur UG-Novelle hat es wie berichtet eine Stellungnahme sowie Presseaussendung gegeben. Gemeinsam mit ÖH Uni Wien und ÖH BOKU haben wir unter dem Motto „uni kämpft“ mit einem Reel und Postings auf die Mängel und den problematischen



Charakter der UG-Novelle aufmerksam gemacht. Gestern hat aus diesem Anlass eine Störaktion mittels eines selbstgemalten Banners im Nationalrat stattgefunden.

Wir haben uns gegen vom Rektorat angedachte Zugangsbeschränkungen im Master Architektur eingesetzt und dazu gemeinsam mit der Fachschaft Architektur eine Präsentation mit Hintergründen und Verbesserungsvorschlägen ausgearbeitet.

HTU Verwaltung

Es gibt nun ein uns von der GUT kostenlos zur Verfügung gestelltes Buchungssystem für den HTU-Besprechungsraum. Dieses funktioniert mittels Buchungsdisplay und kann von allen Studierendenvertreter_innen und wahlwerbenden Fraktionen genutzt werden. Das Referat für Infrastruktur arbeitet an Richtlinien zur Verleihung von HTU-Räumlichkeiten für kleinere Veranstaltungen.

Wir haben nach nochmaligem Nachfragen bei VR Kastner nun eine Raumnummer für den HTU-Keller erhalten. Es handelt sich um einen Raum mit bereits eingebauten Gitterabteilen direkt unter der HTU, eine erste Begehung erfolgt direkt nach der Sitzung

Mobilität

Josef FRACZEK berichtet, dass die Lastenräder gekommen sind und übergibt das Wort an Luca EICHLER, da er sich um die Mobilität der HTU kümmert.

Für das Verleihen der Räder wird noch ein System kommen, das das Ganze automatisiert macht. Es werden kleine Boxen, an der Wand im Hof 1 montiert, in denen der Schlüssel und der Akku der Lastenräder drinnen ist, die man dann automatisiert öffnen kann. Somit soll ein sehr niederschwelliger Zugang zu diesen Rädern ermöglicht werden. Diese Verleihboxen sollen voraussichtlich nächste Woche ankommen und dann zeitnah im Hof 1 dort an eine Wand montiert werden. Das ist schon mit der GUT ausgemacht. Dort soll dann auch die von der GUT angeschaffte Reparatursäule hinzugefügt werden. Der Verleih der Räder soll Mitte/Ende Mai starten. Dazu wird es dann noch eine Aussendung an alle Studierende geben.



Rederecht für Theresa TENGG beantragt. 16 Stimmen dafür – einstimmig angenommen

Theresa TENGG und Philipp PETRAC erkundigen sich betreffend längere Öffnungszeiten von Lernräumen und Gebäudezutritt: Josef FRAZCEK antwortet, dass VR Kastner schon länger dafür ist, dass Studierende mit Studierendenausweis jederzeit Zutritt zu allen TU-Gebäuden bekommen. Ein angedachtes elektronisches Schließsystem zu diesem Zweck war leider zu teuer. Auch argumentiert die GUT aus Sicherheitsbedenken dagegen. Zwischen VR Kastner, GUT und Zesl wurde nun ein Pilotprojekt ab 29. April bis 7. Juli ausgehandelt. Sollte sich dieses bewähren, hat VR Kastner Argumente, das Projekt zu verlängern und auszuweiten. VR Kastner ist durchaus auch bewusst, dass Studierende damit Zutritt zum ganzen jeweiligen Campus haben, nicht nur zu den beworbenen Lernflächen. Die dezidierten Lernflächen dienen hier erneut als Argumentation gegenüber der GUT.

Theresa TENGG möchte gerne wissen, wie der weitere Plan von Herrn Vizerektor Kastner ist, zu dem Thema Microsoft Hosting nachdem er die Auswertung der Befragung bekommen hat. Luca EICHLER meint, dass die TU.IT gerade Restrukturiert wird und es da positive Stimmen gibt, es wohl wieder zurück zu holen.

Fedora HERZOG erkundigt sich, ob die GUT nun die Reparatursäule für die Fahrräder kauft. Laut dem aktuellen Informationsstand von Luca EICHLER übernimmt die GUT die Kosten für die erste Reparatursäule. Sollte die GUT doch noch abspringen, wurde bereits ein Dreivorschlag seitens der HTU eingeholt. Außerdem setzt sich die HTU im Rahmen der Neugestaltung der Höfe für die Installation von weiteren Reparatursäulen sowie mehr Fahrradabstellplätze ein.

Philipp PETRAC fragt nach wie der Umsetzungsstand des Beschlusses „Secret Service“ bezüglich Transparenz von externen Veranstaltungen an der TU Wien ist. Josef FRAZCEK erklärt, dass nach der Umstrukturierung des Veranstaltungsmanagement das Thema dort neu nochmal angesprochen werden muss. Der Vorsitz wird das tun.

Philipp PETRAC fragt nach dem Umsetzungsstand des Beschlusses zur Zwischennutzung der Räumlichkeiten in der Gusshausstraße 28. Josef FRAZCEK erläutert seinen Wissenstand: Die zweite Rotunde soll leergeräumt und baulich hergerichtet werden, dem Vernehmen nach soll ein Zeichensaal reinkommen.



Lisa BLENK meint, dass es vielmehr um die mindestens seit 2019 leerstehenden Räume Richtung Erzherzog-Johann-Platz hinaus geht, wo laut dem Bericht vom letzten Mal das Student Support Center reinkommen soll. Paul KOO, Lukas WURTH und Josef FRACZEK haben widersprechende Informationen erhalten, wo das Student Support jetzt hinkommen soll. Josef FRACZEK meint, dass es bezüglich des Gebäudes Gusshausstraße 28 es Finanzierungsdebatten mit dem Ministerium gab. Der Vorsitz wird sich nochmal im Sinne des Antrags einsetzen.

Pia-Marie GRAVES berichtet.

Kick-Off Strategieprozess

Hat am Donnerstag, dem 11.04.24 stattgefunden. Die HTU war eingeladen, was die Einbindung der HTU und damit der Studierenden in diesen Prozess verstärkt. Auch die Moderation war unsererseits. Das Thema war „Wofür steht die TU heute und in 10 Jahren“.

Rektorats Workshop

Das Thema des Kick Offs wurde auch schon beim Rektorats Workshop am 20.03.24 behandelt. Am Ende des Workshops wurde vom externen Strategieplaner der TU festgestellt, dass die Studierbarkeit das größte Thema sein wird. Seiner Aussage nach zu Folge, knackt jene Uni, die es schafft Studierende wieder „an die Uni zu holen“ den „Jackpot“. Der nächste Workshop soll von Josef FRACZEK geplant werden und weiterführend gestaltet sein.

Task Force IT Infrastruktur + Task Force Toiletten

Beide Task Forces laufen momentan gut und die studentischen Mitglieder haben berichtet, dass unsere Anliegen gut aufgenommen werden. Es gibt erste Planungsschritte und in der IT auch erste Umsetzungen. Sie sind bereits so weit, dass demnächst die Gruppe zur Kommunikation startet in welcher wieder zwei studentische Mitglieder sitzen sollen.

Namensänderungstopf

Mehrere Referate arbeiten gerade Richtlinien diesbezüglich aus.

Feste



Das Veranstaltungsmanagement liegt nun bei der PR unter Bettina Neunteufl. Sie legen sehr viel auf gute Kommunikation und wollen je nach Veranstaltung entscheiden welche Auflagen (inklusive MA36-Anmeldung) notwendig sind aber vorab auf nichts bestehen. In der Zwischenzeit dürfte aber das Rektorat bei einem Treffen mit der MA36 entschieden haben, dass eine Anmeldung Pflicht ist. Es wird nun ein weiteres Treffen mit Frau Neunteufl stattfinden, um offene Fragen zu klären.

Godwin BIZIYAREMYE verlässt die Sitzung um 12:10 Uhr. Es sind 15 Mandatar_innen anwesend.

Theresa TENGG möchte gerne wissen, ob es eine Zwischenlösung gibt denn die Namensänderungen im TISS werden ja noch dauern. Pia-Marie GRAVES erklärt, dass die Änderungen im September/Oktober 2024 starten sollen. Bis dahin wird es keine Zwischenlösung geben, da die zu implementieren auch so lange dauern würde. Die betroffenen Studierenden können individuelle Absprachen mit den Lehrenden machen.

Lisa BLENK erkundigt ob es ein Update zur Ombudsstelle an der TU gibt, also genau interessiert sie wie die Kommunikation zwischen den HTU Referaten und der Ombudsstelle ist. Pia-Marie GRAVES führt aus, dass zwischen dem Gleichreferat, Antirassismusreferat, Queerreferat und der Ombudsstelle Fälle besprochen werden. Es sind schon 150 bearbeitet worden und noch weitere 100 angemeldet. Der Student Support hat jetzt auch eine Psychologin angestellt, die der Ombudsstelle zu Gute kommen soll.

Philipp PETRAC fragt noch, wie es mit den Ergebnissen der Pronomenumfrage der HTU aussieht. Gibt es da schon Ergebnisse? Pia-Marie GRAVES meint, dass es schon fertig ist und sie es gerne allen zukommen lassen kann.

Eine weitere Frage ist zu der Auswertung bezüglich der Zulassungsbeschränkungen Informatik, inwieweit sich das positiv auf den Studienerfolg ausgewirkt hat. Pia-Marie GRAVES hat dazu leider vom Rektorat keine Informationen erhalten. Sie fragt aber nochmal nach.

Lisa BLENK meint, dass es bei den sozialen Angeboten der TU geheißen hat, dass pro Thema die Studierenden 3 Stunden Beratung in Anspruch nehmen können. Aber jetzt ist es wohl doch so, dass die 3 Stunden im Jahr sind. Pia-Marie GRAVES weiß davon, und meint, dass es so viele Anmeldungen gab, dass die TU das ändern musste. Sie kann



auf jeden Fall empfehlen, sich an die ÖH-Helpline zu wenden. Dort sind sehr kompetente Menschen.

Paul KOO berichtet:

Senat – Wiederholbarkeit von Teilleistungen bei prüfungsimmanenten LVAs

Intensive Arbeit zur Regelung der Wiederholbarkeit von Teilleistungen bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen läuft noch im Senat. Rechtstext steht mittlerweile und soll in kommender Senatssitzung abgestimmt werden. An den Erläuterungen zum Rechtstext und an FAQs wird noch gearbeitet. In der nächsten UV-Sitzung kann Konkretes zur Regelung berichtet werden.

Seminare

Senatsseminar im Februar:

Strategische Ausrichtung der Studierenden im Senat wurde geplant und umgesetzt.

Seminar von Vorsitz, Wirtschaftsreferat, Infrastrukturreferat im Februar:

Strategie für kommendes Semester und Team-Building. Vorsitz hat beschlossen, mit allen Referaten in diesem Semester ein Gespräch über die Zusammenarbeit und gemeinsame Planung zu führen. Außerdem wurden die Aufgaben innerhalb des Vorsitz-Teams neu verteilt.

Zielnetz 2040 Lobauforum

Bürger_innenforum „Wieviel Schiene braucht Österreich?“ hat im FH1 stattgefunden. Es fanden Fachvorträge bzw. Vorträge von Bürger_inneninitiativen zu Mobilität insb. im ländlichen Raum statt. Anschließend Diskussionspanel mit politischen Vertreter_innen und Vertreter vom BMK. Saal war gut gefüllt (Hälfte der Anwesenden Studierende). Event wurde gestreamt und aufgezeichnet: <https://youtu.be/X3-ZTPVkyQg?si=p0l8qc7v0P6bn0Oy>

UV-Voko/BV



UV-Vorsitzendenkonferenz und Sitzung der ÖH-Bundesvertretung haben im März stattgefunden. Wir haben einen Antrag zur besseren österreichweiten Vernetzung der Referate für Bildungspolitik eingebracht, bei welchem wir einen Workshop vorschlagen, um gemeinsam über studienrechtl. Fallbeispiele etc. zu diskutieren. Antrag wurde einstimmig sowohl von UV-Voko, als auch von BV angenommen.

TU Ball

Nachbesprechung mit Ballkomitee hat stattgefunden. Ballergebnis schaut voraussichtlich gut aus. Wir haben Änderungen für nächsten Ball besprochen: Wir wollen ein Awareness-Team, Disco soll erneut in dieser Form stattfinden mit besserer Lichttechnik.

Generell sind wir daran bestrebt, mehr studentische Perspektive in den Ball einzubringen. Wir sind daher auf der Suche nach Studierenden, die sich im Ballkomitee engagieren. Bitte weitersagen und bei uns melden. Gerne auch weitere Anregungen zum Ball an uns.

Jahresabschluss 22/23

Wir sind mit dem Jahresabschluss 22/23 in Verzug. Probleme gibt es mit der Buchhaltungsfirma, da offenbar die Übergabe nicht gut funktioniert hat und es immer wieder zu Unklarheiten bei Buchungen kommt. Teilweise auch Personalprobleme im Wirtschaftsreferat und fehlende Übergabe im Wirtschaftsreferat. Wir arbeiten daran, Strukturen zu schaffen, dass so etwas nicht mehr passiert. Wir sind auf der Suche nach weiteren Sachbearbeiter_innen im Wirtschaftsreferat und wir planen eine_n Buchhalter_in anzustellen. Finanzausschuss wird sich mit der Auswahl einer Personalagentur zur Suche der_des Buchhalter_in beschäftigen. Dokumentation im Wirtschaftsreferat wurde verbessert, damit Know-How nicht mehr verloren geht.

Moritz MAIRHOFER merkt an, dass bei der Beschlussammlung einige Sachen fehlen und ob es möglich ist, dass es vielleicht in einem anderen Format hochgeladen werden kann. Jetzt ist es eine Exceldatei. Viele Studierende haben aber gar kein excel und können es sich somit nicht anschauen. Paul KOO erklärt, dass in der Beschlussammlung nur die Beschlüsse drinnen sind, wo das Protokoll schon in der UV-Sitzung beschlossen wurde. Das ist jetzt gerade mit Stand 2. UV-Sitzung. Die



Beschlussammlung soll den Ist-Zustand der UV-Beschlüsse zeigen und wenn Leute mehr Informationen zu den Antragstexten und Fraktionen haben wollen, können sie es im Protokoll nachlesen.

TOP 10 Kein Platz für Burschis

Felix Effenberg (VsStÖ) stellt den Antrag vor:

Der Faschismus beginnt sich in Europa erneut zu formieren. Sei es in Italien, wo hunderte Faschist_innen den Arm zum faschistischen Gruß „saluto romano“ heben^[1] oder in Deutschland wo sich Rechtsextreme treffen, um über die Abschiebung von Millionen Menschen zu beraten^[2].

Auch in Österreich ist der Rechtsruck seit langem spürbar. Bei dem Wiener Akademikerball (früher WKR-Ball) vernetzen sich Rechtsextreme jeglicher couleur mit ihren Sympathisant_innen und Geldgeber_innen^[3] und tragen somit zu dem Erstarken rechten Gedankengutes in unserer Gesellschaft bei. Der Ball ist ein Vernetzungstreffen für österreichische, aber auch internationale Rechtsextreme, meist mit Verbindungen zu Korporationen (Burschenschaften), und findet seit vielen Jahren in der Wiener Hofburg, einem der repräsentativsten Gebäude der Republik, statt. Zu den Gästen des Balles gehörten in der Vergangenheit unter anderem Mitglieder der Identitären Bewegung, Burschenschafter, FPÖ bzw. AfD Funktionär_innen und Millionär_innen^[4]. Wiener Korporationen (Burschenschaften) dienen der FPÖ nicht nur als Vorfeldorganisation, sondern stärken auch die Beziehungen der FPÖ zu deren einflussreicheren Mitgliedern. Um den Zivilgesellschaftlichen Druck auf zukünftige Veranstaltungsorte zu verstärken, und so eventuell die zukünftige Austragung des Balls zu verhindern, ist es wichtig die Problematiken des Akademikerballs in die Öffentlichkeit zu tragen. Was es jetzt braucht, ist eine starke Haltung gegen rechts.

Josef FRACZEK erklärt, dass auch wenn der Antrag in der letzten Sitzung vertagt wurde, das HTU Referat für Information- und Öffentlichkeitsarbeit Reels und Postings dazu erstellt hat.



Antrag Felix EFFENBERG

Die HTU möge beschließen:

Eine Presseaussendung der HTU in der sie den Wiener Akademikerball und seine rechtsextremen Verstrickungen aufzeigt und verurteilt

Ein Instagram Posting, in dem die HTU auf die rechtsextremen Verstrickungen vom Wiener Akademikerball und Burschenschaften aufmerksam macht und diese verurteilt

Pro: 15	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

Zusatzantrag Felix EFFENBERG:

Die HTU möge beschließen:

Die HTU mobilisiert mit einem Instagram Posting zu den Protesten gegen den Wiener Akademikerball

Pro: 14	Contra: 1	Enthaltung: 0	angenommen
----------------	------------------	----------------------	-------------------

Protokolliertes Stimmverhalten von Moritz MAIRHOFER:

„Der Grund, warum ich jetzt für unsere Fraktion in meinem Mandat nicht dem Zusatzantrag zugestimmt habe, ist ein ganz einfacher Grund. Auf der einen Seite habe ich dem Hauptantrag zugestimmt, weil wir alle evidenterweise wissen, dass sich dort Rechtsextremisten vernetzen. Der zweite Zusatzantrag richtet sich ja eigentlich den Protesten und der Protestgruppierung, die ebenfalls auftritt am Abend des Wiener Akademikerballs. Und wir da genauso evidenterweise Vorfälle haben, die Gewaltkriminalität auch gegenüber Beamten der Polizei beinhalten, Vandalismus und so weiter und so fort. Und deswegen kann ich aus meiner Sicht diesen Protesten oder Mobilisierung zu diesen Protesten keine unterstützende Stimme geben.“

TOP 11 Verbesserung des HTU-Lernraumes

Paniglgasse

Moritz MAIRHOFER (Junos) stellt den Antrag vor.



Verbesserung des HTU-Lernraumes Paniglgasse

Antragsinhalt:

Die Schaffung von ausreichend großen Kapazitäten an Lernräumlichkeiten am Campus der TU Wien stellt eine stetige Herausforderung dar. Umso wichtiger ist es, in bestehenden Lernräumen eine Studierenden-gerechte und lern-freundliche Atmosphäre herzustellen.

Im HTU-Lernraum in der Paniglgasse bestehen hierbei zwei deutliche Verbesserungsmöglichkeiten:

Zum einen weist der Raum eine große Leere auf, da sich in diesem, außer den Tischen inklusive der Bestuhlung, keine sonstigen Objekte oder anderweitige Ausstattung befindet. Diese sorgt für eine schlechte Akustik und Hallen.

Zum anderen kühlt der Raum in den kalten Wintermonaten zu stark ab, da durch jedes Betreten des Raumes ungehindert Kälte einströmen kann. Dadurch wird das Raumambiente auf Dauer schwer zumutbar für längere Aufenthalte, während sich zudem eine hohe Energieverschwendung einstellt.

Moritz MAIRHOFER stellt den Antrag:

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge beschließen:

Die HTU tritt an das Rektorat und relevante Stakeholder heran, um

- 1.) Die Akustik des HTU-Lernraumes in der Paniglgasse, beispielsweise durch die Installation von Schallabsorbern an der Decke und Wänden, zu verbessern
- 2.) Das Raumklima vor zu starker Abkühlung und hohem Energieverlust, beispielsweise durch die Installation eines Thermovorhanges, zu bewahren.

Pro: 15	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig beschlossen
----------------	------------------	----------------------	-------------------------------

Luca EICHLER sagt, dass schon Informationen von der GUT eingeholt wurden. Es wird demnächst eine Begehung geben und zusätzlich soll auch noch evaluiert werden wie der Raum von der HTU bzw. den Fachschaften besser verwaltet werden kann.

Es gibt eine Sitzungsunterbrechung von 12:44 bis 13 Uhr.



TOP 12 Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

Antrag 1) Ein Antrag von Antireref, Gleichref und Queerref

Rückzugsraum

Beschreibung:

Die Universität sollte ein inklusiver Ort sein, an dem sich jede*r wohlfühlt, einschließlich derjenigen, die mit chronischen Krankheiten, Diskriminierungserfahrungen, Neurodivergenz oder psychischen Belastungen zu kämpfen haben. Das betrifft zum Beispiel auch menstruierende Personen, Menschen mit Zusatzbelastungen, ... Diese Faktoren erhöhen für manche Studierende die Notwendigkeit, sich zeitweise zurückzuziehen, um unter gerechten Bedingungen studieren zu können. Derzeit suchen viele Betroffene außerhalb des Campus nach Ruhe, was ihnen im Alltag wertvolle Zeit entzieht.

Die individuelle Belastung, die oft im Verborgenen bleibt, unterstreicht die Dringlichkeit eines solchen Rückzugsortes. Ein solcher Ort könnte wesentlich dazu beitragen, das Studium zugänglicher und effektiver zu machen und steht für eine Willkommenskultur an einer Universität, die sich der Welt und allen ihren Mitgliedern öffnet.

Raumkonzept:

- barrierefrei zugänglich/nutzbar
- zentral gelegen
- tagsüber zu Öffnungszeiten der Uni für alle Studierenden zugänglich
- Tageslicht
- weiche Materialien (Polster, Decken,...)
- Stauraum für oben genannte Materialien
- Infos zu Anlaufstellen, Notfallkontaktdaten
- Postfach für Anmerkungen und Wünsche zum Rückzugsraum



Philipp PETRAC fragt, ob es an jedem Standort einen Raum geben soll. Pia-Marie GRAVES antwortet, dass es mal auf einem Standort einen Probebetrieb geben soll, da es allgemein zu wenig Raumkapazitäten auf der TU gibt und das Rektorat nicht sehr aufgeschlossen gegenüber dem Projekt war.

Antrag Pia-Marie GRAVES:

Die HTU Wien möge somit beschließen, dass:

- Die HTU Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat und anderen relevanten Stakeholder*innen für die Schaffung von Rückzugsorten ein.

Pro: 15	Contra: 0	Enthaltung: 0	Einstimmig angenommen
----------------	------------------	----------------------	------------------------------

Antrag 2)

Moritz MAIRHOFER (Junos) stellt den Antrag vor.

Veröffentlichung von Notenstatistiken

Antragsinhalt

Unter den Studierenden der TU Wien gibt es den laufenden bzw. wiederkehrenden Wunsch nach dem Erhalt einer Note ebenso die zugehörige Verteilung aller vergebenen Noten in Form einer Statistik einsehen zu können. Dies gilt vor allen Dingen den Noten nach einer Prüfung, aber ebenso jenen von Übungen und anderen Lehrveranstaltungsformen.

Die Möglichkeit zur Einsicht von Notenstatistiken ist bereits an vielen anderen Universitäten (z.B. Uni Wien, TU Graz, TU München, WU Wien - siehe Anhang) in verschiedenen Formen üblich bzw. etabliert und oftmals auch ein Dienst der lokalen ÖH. Dies bietet den Studierenden Transparenz zur Einschätzung von Erfolgchancen, Einordnung eigener Prüfungsergebnisse, wie auch die Möglichkeit fehlende Fairness im Falle einer unverhältnismäßig schwierigen Prüfung zu beanstanden.

Da alle nötigen Daten zur Erstellung einer Notenstatistik nach der Beurteilung vorliegen, ist die technische Umsetzung somit auch leicht zu realisieren und auf verschiedene Arten möglich.

Antragstext

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge beschließen:



Die HTU tritt an das Rektorat heran, um die Veröffentlichung der Notenstatistiken in einer nach Möglichkeit universitätsweit einheitlichen Form zu realisieren, um so allen Studierenden die Möglichkeit der Einsicht zu ermöglichen.

Sollte eine universitätsweite Lösung nicht möglich sein, bemüht sich die HTU darum, dass die jeweiligen Studienvertretungen, Zugang zu den benötigten Daten der Beurteilungsergebnisse erhalten, um in ihren Studiengängen Notenstatistiken veröffentlichen zu können.

Diskussion über die Punkte für wen ist es überhaupt relevant (Studienvertreter_innen oder alle Studierende), Veröffentlichung auf Social Media (da könnte man Rückschlüsse auf einzelne Personen ziehen), um die Schwierigkeit der Prüfung zu sehen würde ja ein bestanden oder nicht bestanden langen?

Antrag Elise SCHEIBER

Antrag auf Vertagung

Pro: 10 Contra: 1 Enthaltung: 4 angenommen

David MOOSLECHNER verlässt die Sitzung. Es sind 14 Mandatar_innen anwesend.

Antrag 3) Antrag von Lisa BLENK (tu*basis)

Initiative für eine starke Präsenz: Arbeitsgruppe für HTU Öffentlichkeitsarbeit

Die Abbildung der Arbeit der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft ist entscheidend, um ein besseres Verständnis für ihre Rolle und ihre Bedeutung zu schaffen.

Es ist wichtig zu verdeutlichen, warum die HTU existiert, welche Notwendigkeiten sie erfüllt und welche Veränderungen sie bewirken kann. Besonders im Hinblick auf die bevorstehenden ÖH-Wahlen ist ein starker Außenauftritt von großer Bedeutung, um die Studierenden zur Teilnahme an den Wahlen zu motivieren.

Laufend werden Projekte auf unterschiedlichen Ebenen der HTU durchgeführt, oft fehlt es aber an der notwendigen Repräsentation nach außen



Antragstext:

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen, eine Arbeitsgruppe für Öffentlichkeitsarbeit einzurichten, um die HTU-Arbeit ganzheitlich und effektiv für Studierende und die Öffentlichkeit nach außen abzubilden.

Diese Arbeitsgruppe soll ein umfassendes Konzept für Social Media, die Website sowie die Terminplanung von Postings und Beiträgen erstellen, wobei die Arbeit der Referate, der Universitätsvertretung und der gesamten HTU berücksichtigt werden soll.

Besonderer Fokus soll dabei auf die Notwendigkeit der Hochschüler*innenvertretung und die Bewerbung der ÖH-Wahlen gelegt werden.

Diskussion über folgende Punkte: Das Referat für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit macht doch diese Arbeit und sollte da jedenfalls mit eingebunden werden, die Sichtbarkeit der HTU ist sehr wichtig und die Arbeit der HTU sollte den Studierenden nähergebracht werden, es wäre auch wichtig UV Beschlüsse umzusetzen, mehr Events anzukündigen, es gibt im Moment so viele Arbeitsgruppen der HTU da wäre es auch angebracht einfach Strukturen zu nutzen, die es schon gibt.

Pia-Marie GRAVES informiert darüber, dass der Vorsitz nächste Woche mit dem Referat für Informations- und Öffentlichkeitsarbeit einen Jahrespostingplan besprechen möchte. Gerne sind alle dazu eingeladen. Auch wenn jemand sich im Referat engagieren möchte ist das herzlich willkommen.

Es wurde für diesen Punkt Rederecht für Theresa THENGG beantragt und mit 14 Stimmen einstimmig angenommen.

Antrag Nathan RUNGGALDIER

Antrag auf Vertagung

Pro: 9	Conta: 3	Enthaltung: 2	Angenommen
---------------	-----------------	----------------------	-------------------

Antrag 4) Antrag von Philipp PETRAC (tu*basis)



Kritische Einführungswoche der HTU Wien

Die kritische Einführungswoche ist ein Format, das von Hochschüler*innenschaften oder Hochschulvertretungen an zahlreichen Universitäten zum Semesterbeginn praktiziert wird -zum Beispiel an der Uni Wien. Es handelt sich um eine Woche mit verschiedenen Veranstaltungen für Erstsemestrige und alle anderen Studierenden am Anfang des Semesters, welches Studium und Universität kritisch reflektieren, sowie die Sichtbarkeit der ÖH verstärken sollen.

Gesellschaft und Technik

Gerade zum Studienbeginn wäre es wichtig einen alternativen Raum zu öffnen, der kritische Perspektiven und intersektionale Betrachtungsweisen abseits der eigenen Studieninhalte ermöglicht. Eine intersektionale Betrachtungsweise ist nötig, um von der Uni aus einer gerechteren Welt zu erkämpfen, dabei sollte vor allem eine kritische Perspektive auf Technikbegriffe eröffnet werden.

Über den Tellerrand hinaus

Neue Studierende an der Uni wären zwar die grundsätzliche Zielgruppe, allerdings könnten Kritische Einführungstage einen fach- und semesterübergreifenden Austausch für alle Studierenden ermöglichen, der eine Voraussetzung für eine bessere Vernetzung unter Studierenden verschiedener Fachrichtungen bietet.

Programm und Ablauf

Das Programm könnte frei zusammengestellt werden, sollte im besten Fall allerdings aus verschiedenen Formaten bestehen. Neben Vorträgen und Workshops wäre vieles möglich.

Sichtbarmachung

Neben den bereits stattfindenden Erstsemestrigentutorien kann durch solch ein Veranstaltungsformat zu Beginn des Studienjahrs neben den bereits genannten inhaltlichen Punkten auch eine stärkere Sichtbarmachung der HTU als eine wichtige Institution im Universitätsalltag erreicht werden.



Antragstext:

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen, das Format der kritischen Einführungswoche auch an der TU Wien zu etablieren.

Ein Konzept zur konkreten Organisation sowie Finanzierungsmodellen sollen in einer Arbeitsgruppe mit interessierten Personen sowie im Austausch mit anderen Hochschulvertretungen erarbeitet werden.

Diskussion über folgende Punkte: das Wort kritisch; Technik und Gesellschaft kommt in vielen Vorlesungen nicht vor, so könnte die HTU die Bereiche mit dem Studium beleuchten; mit welchen Ressourcen sollen die Vorträge realisiert werden, da gab es den Vorschlag alle Leute die bei der Arbeitsgruppe teilnehmen und auch Uni interne Leute; es ist wichtig die Studieninhalte zu reflektieren in dem Zusammenhang mit gesellschaftlichen Themen.

Zu diesem Punkt wird Rederecht für Leon SCHEUFLER beantragt und einstimmig mit 14 Stimmen angenommen.

Pia-Marie GRAVES beantragt eine Pause von 10 Minuten. Um 14:21 wird die Sitzung wieder aufgenommen. Während der Pause haben Fedora HERZOG und Sofia FUTTERKNECHT die Sitzung verlassen. Lukas Wurth fehlt auch noch. Es sind 11 Mandatar_innen anwesend.

Theresa TENGG zieht den Antrag zurück. Und stellt einen neuen Antrag.

Philipp PETRAC lädt alle ein sich an der Arbeitsgruppe zu beteiligen.

Philip KALOUMENOS kommt um 14:30 Uhr Es sind 12 Mandatar_innen anwesend.

Antrag Theresa TENGG

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen, eine Arbeitsgruppe mit interessierten Personen einzusetzen, die die Konzeption zur Organisation und Finanzierung eines Formats ähnlich einer kritischen Einführungswoche erarbeitet.

Pro: 11 Contra: 0 Enthaltung: 1 Angenommen

Zusatzantrag:



Die Universitätsvertretung möge beschließen, die Ergebnisse der Arbeitsgruppe an der TU Wien umzusetzen.

Antrag Elise SCHEIBER

Antrag auf Vertragung des Zusatzantrags

Pro: 7 Contra: 0 Enthaltung: 5 Angenommen

TOP 13 Allfälliges

Paul KOO erinnert an die beschlossenen Termine in den nächsten Monaten:

19. 04. Finanzausschuss

24. 04. HTU Workshopday – Anmeldung wurde ausgeschickt

22. 05. UV-Sitzung

23. 05. Satzungsausschuss

Paul KOO dankt für die Sitzungsdisziplin der doch langen Sitzung

Keine weiteren Wortmeldungen, Paul KOO beendet die Sitzung um 14:34 Uhr.

Datum

Datum

Paul KOO

Manuela Binder

Vorsitzender der HTU

Protokollführerin



Anwesenheitsliste UV-Sitzung am 18.4.2024

Mandatarinnen, Mandatare

FACHSCHAFTSLISTE

	anw.	fehlt
Paul Koo	X	
Annegret Schön	X	
Josef Fraczek	X	
Klara Fasching		X
Luca Eichler	X	
Cassandra Rosa Schober		X
Godwin Biziyaremye	X	
Pia-Marie Graves	X	
Nathan Runggaldier	X	
Elise Scheiber	X	
David Mooslechner	X	
Sofia Futterknecht	X	

ständiger Ersatz

	anw.
Simon Los	
Robert Tamas	
Katharina Kralicek	
Jean Pierre Matriciani	
Otto Felix Winter	
Lukas Wurth	X
Alexander Stied	
Mehmet Koyu	X
Georg Gahleitner	
Maya Scheiber	
Timo Herzog	
Kurdo-Jaroslav Asinger	

→ geht um 12:10
fehlt 11min
10:35-10:43
→ 13:28
→ 14:23

TU*basis

	anw.	fehlt
Philipp Petrac	X	
Lisa Blenk	X	
Fedora Herzog	X	

	anw.
Leon Scheufler	
Theresa Tengg	
Philip Koloumenos	

→ 14:24

JUNOS

	anw.	fehlt
Moritz Mairhofer	X	

	anw.
Matthias Karlinger	

VsStÖ

	anw.	fehlt
Felix Effenberg	X	X

(ab 10:44)

	anw.

Wirtschaftsreferat

	anw.	fehlt
Lena Ciperle		
Martin Huber		

Weitere Anwesende:

Stefan Veingl → 11:18
Theresa Tengg
Leon Scheufler
Gregor Fixler → geht um 10:39
Flora Koyu 10:18 → 12:10
Loretha Pavlis 10:30 → 11:18
Lukas Wurth 10:35



ANTRAGSVERZEICHNIS

Gegenantrag: Paul KOO

Antrag auf Genehmigung der Tagesordnung mit der Verschiebung von TOP 4 auf die Stelle TOP 9.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Paul KOO:

Antrag auf Genehmigung des Protokolls der 3. UV-Sitzung.

Pro: 14 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag: Godwin BIZIYAREMYE:

Die Universitätsvertretung der HTU Wien beschließt den Jahresabschluss 2021/2022 in der vorliegenden Fassung, inklusive des Anhangs des Wirtschaftsprüfers vom 26.03.2024.

Pro: 12 Contra: 0 Enthaltung: 3 Angenommen

Antrag: Godwin BIZIYAREMYE:

Die HTU möge die vorliegende 3. Änderung des Jahresvoranschlags 2023/24 beschließen.

Pro: 13 Contra: 0 Enthaltung: 3 Angenommen

Antrag: Paul KOO:

Die Universitätsvertretung beschließt: Mit 01.05.2024 tritt die Auszahlung folgender Funktionsgebühren in Kraft:

- Für Vorsitzende, Stellvertreter_innen, Wirtschaftsreferent_in eine Funktionsgebühr von bis zu 495€/Monat. Dies wird insbesondere anhand der Erfüllung eines der Kriterien laut § 18 Abs. 1 Z 1-6 HTU Wien Satzung ermesen. Für die_den stellvertretende_n Wirtschaftsreferent_in eine Funktionsgebühr von bis zu 350€/ Monat. Dies wird insbesondere anhand der Erfüllung eines der Kriterien laut § 18 Abs. 1 Z 1-6 ermesen.
- Für alle weiteren Referent_innen eine Funktionsgebühr von bis zu 275€/Monat anhand der Kriterien laut § 18 Abs 1 Z 5-10. 220€/Monat für alle weiteren Referent_innen anhand der Erfüllung eines der Kriterien laut § 18 Abs. 1 Z 2-4.
- Für Sachbearbeiter_innen eine Funktionsgebühr von bis zu
○ 200€/Monat anhand der Erfüllung eines der Kriterien laut § 18 Abs 1 Z 4-6



- 175€/Monat anhand mindestens eines der Kriterien laut § 18 Abs 1 Z 7-11
- 145€/Monat anhand mindestens eines aller weiteren Kriterien laut § 18 Abs 1
- Für Mandatar_innen der Studienvertretungen eine Funktionsgebühr von bis zu 75€/Monat anhand mindestens eines der Kriterien laut § 18 Abs 1.

Pro: 16 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Antrag Felix EFFENBERG

Die HTU möge beschließen:

Eine Presseaussendung der HTU in der sie den Wiener Akademikerball und seine rechtsextremen Verstrickungen aufzeigt und verurteilt

Ein Instagram Posting, in dem die HTU auf die rechtsextremen Verstrickungen vom Wiener Akademikerball und Burschenschaften aufmerksam macht und diese verurteilt

Pro: 15 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen

Zusatzantrag Felix EFFENBERG:

Die HTU möge beschließen:

Die HTU mobilisiert mit einem Instagram Posting zu den Protesten gegen den Wiener Akademikerball

Pro: 14 Contra: 1 Enthaltung: 0 angenommen

Moritz MAIRHOFER stellt den Antrag:

Die Hochschulvertretung der TU Wien möge beschließen:

Die HTU tritt an das Rektorat und relevante Stakeholder heran, um

- 1.) Die Akustik des HTU-Lernraumes in der Paniglgasse, beispielsweise durch die Installation von Schallabsorbern an der Decke und Wänden, zu verbessern
- 2.) Das Raumklima vor zu starker Abkühlung und hohem Energieverlust, beispielsweise durch die Installation eines Thermovorhanges, zu bewahren.

Pro: 15 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig beschlossen

Antrag Pia-Marie GRAVES:

Die HTU Wien möge somit beschließen, dass:

- Die HTU Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat und anderen relevanten Stakeholder*innen für die Schaffung von Rückzugsorten ein.

Pro: 15 Contra: 0 Enthaltung: 0 Einstimmig angenommen



Antragstext

Antrag Elise SCHEIBER

Antrag auf Vertagung

Pro: 10 Contra: 1 Enthaltung: 4 angenommen

Antragstext:

Antrag Nathan RUNGGALDIER

Antrag auf Vertagung

Pro: 9 Conta: 3 Enthaltung: 2 Angenommen

Antragstext:

Antrag Theresa TENGG

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen, eine Arbeitsgruppe mit interessierten Personen einzusetzen, die die Konzeption zur Organisation und Finanzierung eines Formats ähnlich einer kritischen Einführungswoche erarbeitet.

Pro: 11 Contra: 0 Enthaltung: 1 Angenommen

Antrag Elise SCHEIBER

Antrag auf Vertagung des Zusatzantrags

Pro: 7 Contra: 0 Enthaltung: 5 Angenommen